

dieselben durch ernste schrift unser gnedigen hern gefenglich gesaczt und umbe ein merelich gelt ym forder als cynem andern zu erbeiten zu burgen handen komen sind. Und wywol sulchs durch ettliche beekengesellen nicht gehalden und bißher in weitem errethum gefurt wurden ist, had ydoch der rath des bißher gedult getragen und das an unser gnedigen hern, unrath, der yn doruß hette entstehen mogen, zu vormeiden, nicht 5 wullen gelangen laßen. Haben dy handwergißmeister alhir sulchin gebrechen und ouch was unraths zukunfftlichen doruß entstehen mochte angesehn und ettliche gesellen ired handwergis uß faste andern steten zu yn alher gebeten, nemlichen Hensel Behmen, Pauwel Tanczweig, Valtin Romer, Hensel Nepauer, Pauweln Geyer; Hanßen von Czwickaw, Eberhart Francken, Mattis von Zwickaw, Valtin Wilhelm, Hanßen Seidel, 10 Hans Eberhart, Dehnis Scittenhayn, Hanßen Leman, Hanßen Gotwalt, Jorgen Gotwalt, Hanßen Weidelich und Nickeln Steinhart, und yn dy ding noch notdurfft vorgehalden und des eintrechtlichen dy geswornen handwergißmeister, nemlichen Nickel Peschel, Pauwel Fischer, Hans Kuchmeister und Valtin Cleiber, und das ganteze handwerg und handwergisgesellen alhir mit und neben den genanten gesellen cyne ganteze gruntliche 15 und ewige richtunge gemacht, also das hinforder alle handwergisgesellen der becken, dy itezt alhir sind und zukunfftlichen alher komen werden, Clement Reisiger, wenne er sy des ersuchen wirdet und sy des in musen sien und andern erbeit nicht verheischin haben, gleich einem andern meister allis dingis ungewegert erbeiten sullen. Er had ouch den gesellen von seyns weibes wegen, ap dy enichen mit worten addir werken zu nahe ge- 20 west were, cyne gewonliche enpfurunge gethan, und ap dasselbe seyn weip forder mit den gesellen erbeit halben reden wurde, sal sy guttlicher weiße thun und keynen forder mit unnutzen worten obirfaren. Und sullen sulche richtunge uff allen teilen feste und gantez halden bey truwen und eren und der gebrechen gein enander nyimmermehr in arge gedennen, und welchir das forder so nicht halden und brechen wurde, es were 25 meister addir gesellen, der sal seyns handwergis vorlustig sien. Doruff sind dy gnanten handwergißmeister, das ganteze handwerg und gesellen gemeynlichen und alle vor uns in unsern sitzenden rath komen und haben uns sulche richtunge vorgehalden und gebeten dy zu fester haldunge in unser stadbuch zu schriben laßen und haben dornith in sulche richtunge gantez geczogen alle, dy bey sulchem uffstehen gewest dorynne ver- 30 dacht addir verburget sind, ouch alle dy vor addir noch in sulchir zeweytraecht alhir geerbeit haben, das wir angesehen haben ire fleisige bethe und sulche richtunge gantez gewilliget bestetiget und zu ewiger haldunge in unser stadbuch schriben laßen.

460.

[Um 1478 oder 1479.] 35

*Hilschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 61 fol. 229.**Ann.: Das Datum ist ausgelassen; von derselben Hand sind jedoch unmittelbar dahinter Einträge aus den Jahren 1478 und 1479 gemacht.**Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht vergönnen ihrem Kanzler Dr. Otto Spiegel und seinen Brüdern Ditterich und Bernhart, an den Altar Calendarum in ULFKirche 40*